

# Saubereres Trinkwasser für Flutopfer

Mitarbeiter der Steinacher Trunz Watersystems AG haben in den überfluteten Gebieten von Bosnien-Herzegowina als Soforthilfe drei Wasseraufbereitungsanlagen in Betrieb genommen. Bei einer firmeninternen Spendenaktion kamen 17 000 Franken zusammen.

**STEINACH.** Seit dem Wochenende liefern zwei mobile, solarbetriebene und eine stationäre Wasseraufbereitungsanlage in Doboj/Bosnien Trinkwasser. Während andere Organisationen logistisch aufwendig Flaschenwasser verteilen, bekamen die Bewohner über die Anlagen aus Steinach sofort Zugang zu sauberem Wasser. Die Überschwemmungen in Bosnien Herzegowina und Serbien mit verheerenden Folgen für die betrof-

fenen Menschen haben die Trunz-Mitarbeiter dazu bewogen, eine spontane Spendenaktion ins Leben zu rufen.

## Mitarbeiter zeigen Herz

Ziel der Aktion war, kurzfristig und unbürokratisch den betroffenen Menschen vor Ort zu helfen. Innerhalb von nur zwei Tagen konnte ein Spendenbetrag von 17 000 Franken gesammelt werden. Nebst den Mitarbeitern halfen auch Freunde und Be-

kannte sowie Geschäftspartner mit einem finanziellen Zustupf zum Gelingen der Aktion. Ohne Verzögerungen wurden die grosszügigen Spenden sofort in die Nothilfe vor Ort investiert.

## Saubereres Wasser im Spital

Zwei Mitarbeiter von Trunz lieferten drei Wasseraufbereitungsanlagen nach Doboj, eine Stadt, die besonders von den Schäden aus den Wassermassen betroffen ist. Eine stationäre

Wasseraufbereitungsanlage von Trunz wurde im Regionalspital von Doboj installiert. Eine zweite, kleinere und mobile Anlage wurde in der Notaufnahme in Betrieb genommen. Mit diesem viren- und bakterienfreien Wasser kann nun problemlos gekocht, das Geschirr gespült und die Patienten mit Wasser versorgt werden. Bis anhin wurde das Spital mit Flaschenwasser versorgt. Die mobile und solarbetriebene Wasseraufberei-

tungsanlage «Survivor» von Trunz wurde in die Obhut der Kirche in Odzak gegeben.

## Auch für die Tiere

Die für die Nothilfe beauftragten Personen werden die Anlage mobil einsetzen und Tiere auf umliegenden Bauernhöfen mit sauberem Trinkwasser versorgen. Anthony Musco und Goran Babic erlebten vor Ort die Dankbarkeit der betroffenen Menschen. (red.)